



Wädenswil, 9. März 2021

Jahresbericht 2020 Sektion Hoher Rohn

Liebe Vereinsmitglieder

Wir führen die diesjährige Generalversammlung aufgrund der Coronarestriktionen auf dem schriftlichen Weg durch. Aus diesem Grund fällt der Jahresbericht etwas länger aus, da darin auch Dinge erwähnt sind, über die ich sonst an der GV mündlich berichten würde.

Das Vereinsjahr 2020 startete im Januar mit einer ausserordentlichen Generalversammlung. Damals dachten wir noch, was für ein einzigartiges Ereignis, welches in der Vereinsgeschichte Seltenheitswert hat. Das einstimmige Abstimmungsergebnis konnte der Vorstand als Vertrauensbeweis entgegennehmen und so zuversichtlich ins neue Vereinsjahr blicken. Doch wer hätte gedacht, was bald darauf auf uns zukommen würde. Wir hörten erstmals von Corona, zwar noch weit weg in Asien, doch bald immer näher. Und was anfangs Jahr wohl niemand für möglich gehalten hätte, trat dann Mitte März ein: Lockdown und Einstellung unseres Tourenprogramms. Ab Mai erfolgte dann ein zuerst zaghafter Wiederbeginn mit Touren und Aktivitäten und gegen Sommer waren viele wieder optimistisch. Der Vorstand machte es sich nicht leicht mit seinen Entscheiden und er musste auch mit Kritik seitens der Vereinsmitglieder umgehen, wonach er die Situation zu ernst einschätzte. Rückblickend erkennen wir, dass Corona tatsächlich nicht nur eine andere Form der Grippe ist. Viele von uns haben Bekannte, welche sich mit Covid19 ansteckten, an Spätfolgen leiden oder sogar verstorben sind. Viele mussten auch wirtschaftliche Einschränkungen hinnehmen und wir alle lernten, mit der Ungewissheit zu leben, wie lange die Situation noch andauern, wann es wieder besser würde und ob es wieder einmal so wie vorher wird. Eines habe ich in all diesen Monaten gelernt: Plane nicht mehr für länger als ein paar Monate. Es kommt ohnehin anders. Im Wochentakt ändernde Anordnungen des Bundes nehmen uns schlussendlich gewollt oder ungewollt manchen Entscheid ab.

Was uns bleibt ist die Hoffnung, dass 2021 uns wieder ein Stück Normalität zurückbringt und wir auch wieder vermehrt ein Vereinsleben haben – denn es ist eigentlich dies, was ich 2020 am meisten vermisst habe in unserer Sektion: Das gesellschaftliche Zusammensein, das gemeinsame Erlebnis, der Austausch unter Gleichgesinnten.

Mitgliederentwicklung

Per Ende 2020 beträgt unsere Mitgliederzahl 893 und hat erneut leicht zugenommen (2019 875 Mitglieder). Wer weiss, vielleicht gibt es schon bald das 900. Mitglied in unseren Reihen. Schon seit Jahren bewegt sich unsere Mitgliederzahl etwas unter der 900er-Grenze, was anscheinend in etwa unserer «natürlichen Grösse» als Sektion in der Agglomeration Zürich, umgeben von ähnlichen Sektionen mit ähnlichem Angebot, entspricht. Wir freuen uns natürlich über jedes neue Mitglied, auch wenn Mitgliederwachstum für uns nicht an erster Stelle steht.

Von den 893 Mitgliedern waren:

6-17 Jahre	115 (13%)
18-22 Jahre	44 (5%)
23-35 Jahre	82 (9%)
36-50 Jahre	186 (21%)
51-60 Jahre	177 (20%)
Über 61 Jahre	289 (32%)

Weibliche Mitglieder	339 (38%)
Männliche Mitglieder	554 (62%)

Womit der Anteil der weiblichen Mitglieder um 1% gesunken ist gegenüber 2019.

Im Jahr 2020 sind verstorben:

Vorname	Name	Jahrgang	Mitgliedjahre
Arnold	Galm	1932	43
Hermann	Gassner	1944	54 Ehrenmitglied
Nelly	Peer	1930	23

Unser Ehrenmitglied Hermann Gassner ist am 26. März 2020 verstorben. Hermann wird in unserer Jubiläumsschrift 125 Jahre SAC Hoher Rohn als «Urgestein» unserer Sektion bezeichnet. Hermann trat 1961 in die JO ein. Er war 8 Jahre Wintertourenchef und 14 Jahre Hüttenchef. Seit 1969 leitete er Skitouren, Hochtouren und alpine Wanderungen und gab uns sein Wissen auch in der Ausbildung weiter. Für seine ausserordentlichen Verdienste wurde er 1995 zum Ehrenmitglied ernannt. Hermann war bis zu seinem unerwarteten Tod aktiv, ja so aktiv, dass wir wissen, dass ihm die Einschränkungen durch Corona und der Lockdown schwer zu schaffen machten. Uns wird seine ruhige aber auch bestimmte Art und sein trockener Humor unvergessen bleiben, mit welchen er unzählige Clubmitglieder in die Berge führte, ja vielen die Faszination für die Berge erst nahe brachte.

Wir sprechen den Angehörigen aller drei verstorbenen Mitglieder unser Beileid aus und bewahren den Verstorbenen ein ehrendes Andenken.

Für langjährige Mitgliedschaft beim SAC dürfen wir gratulieren

Name	Vorname	Mitgliedjahre SAC
Angst	Jan	25
Baggenstoss	Andreas	25
Burri	Cornelia	25
Bucher	Bernhard	25
Contzen	Sandra	25
Dürr	Beni	25
Etter-Kalberer	Gisela	25
Etter	Heinz	25
Felber	Andreas	25
Fröbel	Roland	25
Geel-von Rotz	Clara	25

Kropf-Rusterholz	Kathrin	25
Luzi	Reto	25
Rähle	Beatrice	25
Remund	Michael	25
Rüegg	Heinz	25
Schroth	Emanuel	25
Schwendener	Marcel	25
Siegenthaler	Regula	25
Sperb	Christian	25
Spörri	Peter	25
Suter	Manuel	25
Stadler	Walter	25
Streiff	Michel	25
Wehrli	Samuel	25
Weilenmann	Renato	25
Wille	Peter	25
Deuber	Louis	40
Buob	Kurt	50
Burri	Jakob	50
Erzinger	Stefan	50
Zehnder	Max	50
Fleischmann	Wisi	70

Leider entfällt dieses Jahr die traditionelle Ehrung an der Generalversammlung. Wir gratulieren allen herzlich zum «runden Jubiläum». Wir hoffen, Euch noch lange in unseren Reihen zu haben.

Kommunikation und Hohrohrn Post

Per Ende 2019 trat unsere Hohrohrn Post-Redaktorin aus dem Vorstand zurück. Seither ist diese Charge vakant und es gab deshalb 2020 keine Ausgaben der Hohrohrn Post. Es wäre gerade in einem Jahr wie dem Coronajahr 2020 schön gewesen, mit der Hohrohrn Post unseren Mitgliedern etwas Vereinsleben zu geben. Andererseits waren wir uns im Vorstand auch bewusst, dass die ganze Frage der Kommunikation zuerst grundsätzlich zu klären ist. Dies war natürlich unter Corona nicht einfach, doch gegen Ende Jahr gab es einen Lichtblick. Unser Mitglied Lea Bachmann erklärte sich bereit, sich bei uns mit dem ganzen Themenkreis Kommunikation zu befassen und uns zu unterstützen, ein neues Kommunikationskonzept zu erarbeiten. Wir sind nun zuversichtlich, dass uns dies 2021 gelingen wird und wir spätestens ab 2022 unsere Kommunikationskanäle strukturiert verwenden werden.

Clubleben

Neben dem Tourenprogramm litt natürlich auch das Clubleben unter Corona. Die Generalversammlung mussten wir in den September verschieben und sie auf die absolut notwendigen Traktandenpunkte beschränken. Wir sind jedoch rückblickend nur schon dankbar, dass wir sie überhaupt durchführen konnten. Viele andere Sektionen mussten auf eine Durchführung vor Ort verzichten oder verschoben die GV um ein Jahr. Der Neumitgliederapéro fiel ganz aus. Der Hüttenhock konnte stattfinden. Wir konnten uns bei dieser Gelegenheit auch von den sehr gut ausgeführten baulichen Massnahmen überzeugen, welche im Rahmen der Umsetzung des Schutzkonzepts zu Beginn der Saison durch die Schreinerei Sperb erfolgt waren. Von den drei geplanten Clubvorträgen im Etzelsaal konnten wir zwei durchführen. Im Januar

begeisterte uns unser Mitglied Fredy Rähle mit Berichten zu den Veloreisen von Bea und ihm durch Chile. Im September machten wir Bekanntschaft mit einem Gebiet, dass einige eher vom Hörensagen kennen. Sepp Irniger berichtete über sein Leben als Gleitschirmprofi und vom X Alps, dem härtesten Wettkampf im Gleitschirmsport. Der Oktober-Vortrag und die 117. Etzelzusammenkunft konnten wir aufgrund der Coronarestriktionen leider nicht durchführen.

Mit grossem Engagement hatten die Senioren anfangs Jahr einen monatlichen Stamm ins Leben gerufen, nachdem unsere Sektion dies seit vielen Jahren nicht mehr kannte. Doch leider machte Corona auch diesem Effort wieder ein Ende. Die Idee, sich einmal monatlich in der alten Fabrik im losen Rahmen zu treffen, hätte unserem Vereinsleben sicher gutgetan. Ich hoffe, dass diese Idee wieder aufgenommen wird, sobald es die Verhältnisse zulassen.

Klettern und Konditionstraining

Wir sind sehr zufrieden, dass sich während des ganzen Jahres keinerlei Unfälle ereignet haben. Beide Kletteranlagen wurden im Jahr 2020 auf ihre Sicherheit überprüft und gewartet. Ein grosser Dank gehört allen Friends, denn ohne ihre grosse Bereitschaft wäre unser Kletterbetrieb so gar nicht durchführbar. An 44 Abenden (2019: 67) haben insgesamt 165 (2019: 232) Mitglieder geklettert, was einen Durchschnitt von 3,75 (2019: 3,5) Teilnehmenden pro Abend ergibt. Leider war an 7 Abenden kein einziger Teilnehmer gekommen, d.h. die Friends hatten Aufwand für nichts. Das ist insofern bitter, weil dies drei Friends gleich zweimal passierte. Ihnen gebührt ein noch grösserer Dank. Es wurden zwei Einführungsabende „Benützung Kletterwand“ durchgeführt. Wir konnten wiederum 7 JO einschulen und auf ihre Pflichten aufmerksam machen. Momentan sind 164 Clubmitglieder Zutrittsberechtigt. Am 5. September 2020 fand die Friends-Weiterbildung mit Fokusthema „Sicherungsgeräte“ statt. Sie fand bei schönstem Herbstwetter im Klettergarten Holzegg statt und es wurde sehr viel geklettert! Wer hat weiter Lust mitzutun? Bitte direkt bei Erika Frick melden.

Herzlichen Dank an alle, welche mithelfen, unseren Mitgliedern eine Kletterwand anzubieten. Während die Nachfrage danach eher tief bleibt, ist das Interesse am Bouldern im Rüümlü durch JO und KiBe ungebrochen. Auch das Rüümlü musste im Vereinsjahr aber die Coronarestriktionen umsetzen, was viel Aufwand war. Glücklicherweise konnten wir jederzeit darauf zählen, dass uns die Nutzung des Rüümlü unter Einhaltung aller Vorgaben immer wieder möglich gemacht wurde. Ein grosser Dank dazu an das Rüümlü-Team.

Über die Wintermonate findet in der Fuhr auch das Konditionstraining statt. Die vier Konditrainerinnen und -trainer hielten das Angebot glücklicherweise aufrecht, auch wenn die Besucherzahlen leider meistens nicht sehr hoch sind. Auch das Kondi war, wie alle Indooraktivitäten, von den Coronamassnahmen besonders betroffen. Wie es mit dem Konditionstraining 2021 weitergeht, werden wir sehen.

Finanzen

Auch die Finanzen waren dieses Jahr von Corona geprägt, jedoch in die andere Richtung, als vielleicht erwartet. Die Ausgaben fielen aufgrund der Coronarestriktionen viel tiefer aus, während die Einnahmen erfreulicherweise hoch blieben. Dies führte zu einem unerwarteten und hohen Gewinn, den wir natürlich gerne vereinnahmen und den wir auch brauchen können. «Erwirtschaftet» worden ist er jedoch mit einem Vereinsleben teilweise im Minimalbetrieb, was ja nicht unser Vereinsziel ist. An dieser Stelle ein grosser Dank an René Kuch. René hatte sich spontan bereit erklärt, anfangs Jahr, als ich das Amt des Kassiers ad interim übernahm, mich zu unterstützen, wobei es schlussendlich bei mehr als nur einer

Unterstützung blieb. René führte die Kasse einwandfrei, wie wir es bereits aus seiner früheren Tätigkeit als Kassier bei uns gewohnt waren.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen. Eine Sitzung während des Lockdowns fiel aus. Auf Videokonferenzen konnten wir glücklicherweise verzichten, doch bestimmten die notwendigen Schutzvorkehrungen jeweils die Sitzungsgestaltung. Neben den regulären Vorstandsgeschäften war die Arbeit insbesondere von der Umsetzung der ständig wechselnden Coronamassnahmen bestimmt. Glücklicherweise gelang es uns im Laufe des Jahres, auf diese GV hin die austretenden Vakanzen im Vorstand wieder zu besetzen und auch in das Thema Kommunikation Zug hineinzubringen. Die jährliche Einladung von Maya und Franz zur Brätlete mit allen Chargierten war wiederum von Corona beeinflusst. Doch mit einer Verschiebung auf September lagen wir richtig und konnten einen lauen Sommerabend geniessen. Wie wenn Corona nicht schon genug präsent wäre, stand die jährliche Vorstandsreise ins Wallis unter einem schlechten Stern, da sie genau auf jenes Wochenende fiel, als ein früher Wintereinbruch den ersten Schnee in den Gebirgsregionen brachte. Ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Unterstützung in einem wahrlich ausserordentliches Vereinsjahr.

Auf Ende dieses Vereinsjahres scheiden drei langjährige Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand aus. Es schmerzt, sie nicht wie bei uns üblich, an der GV verabschieden zu können. Ich möchte ihren Einsatz für unseren Verein deshalb im Rahmen dieses Jahresberichts würdigen und schliesse auch noch den Rücktritt im Jahr zuvor ein, weil auch an der GV 2020 keine Verabschiedung möglich war. Dabei kann ich auf drei bzw. vier Jahre gemeinsame Vorstands Zusammenarbeit zurückblicken.

Caroline Krüsi

Caroline kam 2015 in den Vorstand und wurde Hohrohrn Post-Redaktorin. Per Ende 2019 trat sie aus dem Vorstand zurück. Caroline besorgte mit Umsicht und Geduld das Redaktionswesen und verzagte auch dann nicht, wenn kurz vor Redaktionsschluss jeweils noch wenige Textbeiträge der Mitglieder vorlagen. In Erinnerung wird uns auch die Gastfreundschaft von Caroline bleiben, wenn wir jeweils in ihrer «guten Stube» den Dezemberversand verpackten. Es muss Caroline bestimmt geschmerzt haben, dass seit ihrem Rücktritt die Hohrohrn Post quasi im Winterschlaf und deren Zukunft noch heute ungewiss ist. Caroline, herzlichen Dank für 5 Jahre Vorstandsarbeit und Deine Beharrlichkeit, uns jeweils zweimal pro Jahr die Hohrohrn Post zu geben.

Coni Burri

Coni ist im Vorstand sein 2008 aktiv. Bis 2014 war sie Hohrohrn Post-Redaktorin und ab 2015 KiBe-Leiterin. Daneben ist sie auch als Tourenleiterin aktiv. Coni war auch immer bereit, andere «Ämtli» zu übernehmen und bei der Organisation von Anlässen mitzuhelfen. Unvergessen für mich dabei das jeweils grosse Kuchenbuffet an der GV. Wer im Winter ins Konditionstraining geht, kannte sie bis vor kurzem auch als aktive «Vorturnerin». Und nach dem Turnen zog sie jeweils die Kletterfinken an und kletterte die Routen mit grossem Können in einer absolut ruhigen Art. Nie war sie sich zu schade, auch mir hoffnungslosem Kletterfall Tipps zu geben und sie liess sich auch nie anmerken, dass wir beide in völlig unterschiedlichen Liegen unterwegs sind. Coni, herzlichen Dank für 13 Jahre Vorstandsarbeit und unzählige Stunden Geduld.

Gunther Karpf

Gunther ist für mich der «Extremsportler» in unserer Sektion. Ich weiss, es mag noch weitere geben, aber ich habe v.a. Gunther so kennengelernt. Gunther ist 2014 in den Vorstand gekommen und ist JO-Chef. Daneben engagiert er sich auch für unsere Kletterwand in der Fuhr und für das Rüümli und ist

natürlich auch Tourenleiter. Wenn jemand sein Können unter den Scheffel stellt, dann ist es Gunther. Wenn er mit Hausschuhen eine 6er-Route in der Fuhr hochgeht (für ihn noch gar kein Klettern), dann ahnt man, was er kann. Gunther und auch Coni haben viel dazu beigetragen, dass die JO heute über ein motiviertes Team und einen immensen Zusammenhalt verfügt. Ja und Gunther ist der einzige, beim dem ich nicht den Kopf schüttelte, als ich ihn auf dem Aufstieg auf den Grossen Mythen in Flip-Flops antraf. Gunther, herzlichen Dank für 7 Jahre Vorstandsarbeit und Deine Motivation für unsere Jugend.

Franco Poletti

Müsste ich für Franco eine Bezeichnung wählen, dann wäre es wohl «Urgestein». Franco ist 1999 in den Vorstand gekommen und führt seither das Ressort Bibliothek/Technik. Er hat unzählige Vorstandsmitglieder kommen und gehen sehen und mit seiner ruhigen Art für Kontinuität gesorgt. Ohne Franco keine Projektionen an den Vorträgen und an der GV, ohne Franco keine Karten und Tourenbücher in der Bibliothek. Sein Wirken war aber weit grösser. Immer wenn Not am Mann oder Frau ist, konnten wir auf Franco zählen. Franco ist auch langjähriger Tourenleiter. Immer wenn ich seine Tourenberichte lese, könnte ich ab der grossen Anzahl der Teilnehmenden neidisch werden. Was gibt es für ein besseres Zeichen seiner Popularität und Beliebtheit. Franco, herzlichen Dank für 21 Jahre Vorstandsarbeit, wir werden Dich und Deine Italianità vermissen, ti ringraziamo per il tuo eccezionale contributo per il CAS Hoher Rohn.

Der Vorstand wird es sich nicht nehmen lassen, Caroline, Coni, Franco und Gunther im Laufe des Jahres 2021 im kleinen Kreis noch zu verabschieden und ihre langjährige Arbeit zu verdanken.

Ausblick

Corona bestimmt auch 2021. Unsere Generalversammlung können wir nur auf dem schriftlichen Weg durchführen und sie muss auf das Wesentliche beschränkt werden. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft, die Verabschiedung langjähriger Vorstandsmitglieder, aber auch das Gedenken an die Verstorbenen und das gemütliche Beisammensein fehlen an der GV 2021. Wir müssen weiterhin lernen, mit Corona zu leben und wohl endgültig zur Einsicht kommen, dass es eine Zeit «ohne Corona» länger nicht mehr geben wird.

Mit der schriftlichen Durchführung der diesjährigen Generalversammlung fallen dieses Jahr auch die Berichte aus den Ressorts Tourenwesen, Hütten, JO und Senioren weg.

Sektion Hoher Rohn Schweizer Alpen-Club SAC

Hansruedi Bachmann
Präsident